

Abiturrede
des Schulleiters Horst Pfadenhauer, OStD
am Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium zu Kulmbach
Abiturjahrgang 2021

16. Juli 2021

Es gilt das gesprochene Wort!

„Quo maiores difficultates vicimus, eo maior est victoria.“

„Je größer die Schwierigkeiten, die man überwand, desto größer der Sieg.“

Dieses lateinische Zitat findet sich bei Hirtius im 8. Buch des Bellum Gallicum und es passt perfekt für unseren Abschlussjahrgang 2021.

Wie in jedem Jahr erlaube ich mir, meine Abiturrede als Direktor unserer traditionsreichen Gymnasiums im 628. Jahr ihres Bestehens in Anklang an deren Gründungsruf als ehemalige Lateinschule 1393 mit einem klassischen Zitat zu beginnen: „Je größer die Schwierigkeiten, die wir überwinden, desto größer der Sieg.“ – Schwierigkeiten gab es im letzten Jahr wirklich die allergrößten, doch wir gemeinsam haben sie überwunden – **solidarisch** überwunden - und jetzt feiert Ihr Euren Sieg!!!

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe stolze Eltern und Angehörige hier im Saal,
hochverehrtes MGF-Kollegium,
liebe Ehrengäste,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
ich darf Sie alle auf das Herzlichste willkommen heißen.

Heute ist Euer Tag, liebe Abiturientinnen und Abiturienten,
ein Tag der Freude,
ein Tag des berechtigten Stolzes auf Eure erbrachten Leistungen,
ein Tag der Erleichterung nach überstandenen Mühen,
ein Tag, an dem die Mehrzahl von Euch strahlt, angesichts aller überwundenen „difficultates“,
strahlt vor berechtigtem Stolz und Freude über das Erreichte.

Und ich, ich freue mich mit Euch, weil wir es solidarisch geschafft haben, trotz aller Verwerfungen, die Ihr in Eurer Oberstufe wegen dieser Seuche habt hinnehmen müssen, doch noch – um im antiken Bild zu bleiben - den Sieg davon getragen habt.

Hatten wir im letzten Jahr Angst, den Abiturjahrgang überhaupt zu einem regulären Abschluss zu bringen, so waren wir beim zweiten

Coronajahrgang schon viel optimistischer. Und wie Ihr seht, ist auch alles gut gegangen. Vor uns sitzt der stolze MGF-Abi-Jahrgang 2021!

Das Hirtius-Zitat trifft auf Euch alle zu: Je größer die Schwierigkeiten, die man überwand, desto größer der Sieg!“

Was waren das alles für Schwierigkeiten!

- Erster Lockdown im März 2020 in der Q11.
- Zaghafte Herantasten an einen Regulär-Betrieb nach Pfingsten.
- Jede Woche neue Nachrichten von den Oberstufenkoordinatoren.
- Dann in der Q12 erster MGF-Lockdown kurz vor den Herbstferien.
- Und vor dem Durchstarten in die Klausurenrunde kurz vor Weihnachten der von oben angeordnete Lockdown!
- Wieder zaghafte Beginn zwei Wochen nach Ende der Weihnachtsferien, bei dem klar war, dass in diesem Jahr noch größere Einschnitte stattfinden würden, als für den letzten Abi-Jahrgang
- Wechselunterricht und Streaming von Unterricht als Normalzustand.
- Dann endlich nach Ostern wieder die Möglichkeit zur Vollpräsenz.
- Und endlich die Zielgerade: konzentrierteste Abivorbereitung durch und mit unseren Kollegen, die in dieser Coronakrise auch alle über sich hinauswachsen mussten.

Wir freuen uns mit Euch und es ist mir eine ganz besondere Ehre, Euch, – liebe Abiturientinnen und Abiturienten – zu sagen, dass wir alle vom MGF sehr stolz auf Euch sind. Stolz auf das, was Ihr (mit uns) gemeinsam und solidarisch, aber in erster Linie für euch selber, erreicht habt. **Herzliche Gratulation zum bestandenen Abitur 2021! Unser vollster Respekt und unsere Anerkennung!**

Jetzt haben heuer im Jahr 2021 am MGF gleich – ich wage es gar nicht, laut auszusprechen - 46,8 Prozent unseres Jahrgangs eine Eins vor dem Komma! So ein außerordentlich guter Notendurchschnitt war noch niemals da. Das ist Spitzenklasse und wir freuen uns wirklich sehr darüber. Zwar hat sich der Trend in den letzten Jahren zu immer besseren Leistungen schon abgezeichnet, aber dass es ausgerechnet gerade in diesem Jahr so stark durchschlägt, hätten wir doch nicht erwartet.

Dass alle Prüfungen in der Vorbereitung und in der Durchführung doch so gut abgelaufen sind, dafür mein herzlichster Dank an unser verantwortliches Lehrerkollegium und natürlich an unseren Q12-Oberstufenkoordinator StD Edgar Stübinger.

Einfach war dieses Schuljahr 2020/21 beileibe nicht: Weder für Euch Schüler, noch für uns Lehrer und schon gar nicht für uns im Direktorat.

Vorige Woche hat Frau Doerfler mit ihrer Theatergruppe „Eigen.sinn“ die Grundbefindlichkeit von Euch Schülern und auch Abiturienten während der langen Wochen des Lockdowns auf sehr eindrucksvolle Weise in Form einer Performance auf den Punkt gebracht. Wir anwesenden Lehrer saßen wie festgenagelt auf unseren Sitzen und waren schwer beeindruckt. Alles Momentaufnahmen von Schülerverhalten, psychologischen Situationen und Stimmungen während der Ausnahmeperiode, die tief blicken ließen. Doch wir haben Gott sei Dank diese harte Zeit gemeinsam solidarisch überstanden.

Einfach war das alles nicht:

Zu widersprüchlich, zu spät, zu zögerlich und oft auch nicht zielgerichtet kamen die **Entscheidungen aus der großen Politik**. Wir als nachgeordnete Bildungsanstalt, genauso wie das Landrats- und das Gesundheitsamt als Behörde, hatten diese Vorgaben von oben alle zu exekutieren und in die Praxis umzusetzen.

Dem Ärger über den häufig überzogenen Aktionismus und die z.T. große Realitätsferne der politischen Entscheidungen auf oberster Ebene - und ich sage dies als Direktor des MGF an diesem Tag mit vollem Bewusstsein und berechtigter Kritik - folgte in der letzten Zeit mehr und mehr der Verdruss – nein: ich formuliere vielleicht besser die Wut und leider auch die Resignation - über das oftmals unsolidarische Verhalten Vieler in unserer Gesellschaft gegenüber der Impfstrategie. Ich denke da nur an meinen Impfaufruf für Schüler ab 16 Jahren und die darauf z.T. erfolgten Reaktionen von Impfgegnern und Coronaleugnern auch innerhalb unserer Schulgemeinschaft.

Gerade an Eurem Ehrentag mit breiter Öffentlichwirksamkeit bleibe ich dabei:

Wenn man die Möglichkeit hat, sich impfen zu lassen, ohne dass zwingende medizinische Gründe dagegen sprechen, dann hat man sich **solidarisch** zu verhalten und seinen kleinen Teil zum Erreichen einer Herdenimmunität innerhalb unserer **Solidargemeinschaft** beizutragen, indem man selbstverständlich das Impfangebot annimmt und sich dadurch auch selber aktiv schützt.

Und deshalb sei an diesem Tag auch die Frage erlaubt, ob ein solches Verhalten vorbildlich ist, wenn man als Spitzenpolitiker Millionen schwere Impf-Kampagnen auf den Weg bringt und mitträgt, gleichzeitig Öffnungen und Lockerungen in den Hygienestandards fordert, ständig Solidarität predigt und sich dann – wenn es darauf ankommt - selber vom persönlichen Beitrag des Impfens ausnimmt?

Unsere jungen Leute haben sich längst darüber ihre Meinung gebildet. **Solidarität ist keine Einbahnstraße!** Dann sollte aber auch die

Führungsetage in der Politik endlich aufhören, scheinheilig die Politikverdrossenheit der Jungen zu beklagen. Das ist für mich dann doppelt verwerflich und doppelt unsolidarisch!

Solidarität ist keine Einbahnstraße! Das ist das, was wir euch, lieber Abijahrgang 2021, an unserer Schule beigebracht haben. Das gilt für das Verhalten aller Mitglieder innerhalb einer Familie. Das gilt aber besonders in Zeiten der Krise genauso für alle Teile unserer Schulfamilie. Auch hier gilt es, gemeinsam und solidarisch an einem Strang zu ziehen.

Vor diesem nachdenklich stimmenden Hintergrund hebt sich das **Agieren der Verantwortlichen vor Ort** sehr wohltuend ab:

Unser Landrat und das ihm unterstellte Amt in den einzelnen Abteilungen, besonders aber der dort tätige Krisenstab unter der Leitung von Regierungsdirektor Oliver Hempfling und unsere Amtsärztin Dr. Camelia Fiedler im Gesundheitsamt, handelten zu jedem Zeitpunkt vorausschauend, unaufgeregt, hochkonzentriert und vor allem immer pragmatisch.

Danke für die tolle Betreuung des MGF in der Corona-Lockdown-Krise im Oktober vorigen Jahres, Danke an dieser Stelle, dass alle unsere Lehrer in eine vorgezogene Priorisierung bzgl. der Impfungen genommen wurden, lange bevor die große Politik das überhaupt auf dem Schirm hatte. Und Dank auch an unsere Ehemalige Dr. Maxi Rossberg, die schon vor Wochen unserer Oberstufe ein komplettes Impfangebot gemacht hat, was auch sehr viele von Euch Abiturienten nutzten.

Dr. Roßberg und Dr. Fiedler sind heute leider aus privaten Gründen verhindert, wir hatten sie als Ehrengäste eingeladen. Herr Hempfling aber ist da. Wir freuen uns. Stellvertretend an alle nochmals ein ganz großes Dankeschön.

Hier wurde auf regionaler Ebene vorgemacht, wo man auf überregionaler Ebene kläglich versagte. Digitalisierung der weiterführenden Schulen und generalstabsmäßige Logistik bzgl. der Schnelltestmöglichkeiten sind von Anfang an Chefsache gewesen und sind es noch immer.

Herr Landrat, als Kopf, als Chef des Amtes: Sie haben eine Klasse Mannschaft! Danke für die Hilfe, die wir am MGF durch Euch auch und gerade im Bereich der Abschlussklassen erfahren durften.

Das ist für uns täglich gelebte und gleichzeitig pragmatisch umgesetzte Solidarität!

Lieber **Abiturjahrgang 2021**. Wie jeder Jahrgang seid Ihr natürlich wieder einmal **ein ganz besonderer**. Für mich persönlich seid ihr der Jahrgang, der mit mir 2013 hier am MGF angefangen hat. Und deshalb verbindet uns

miteinander persönlich auch sehr viel, denn die meisten von Euch hatte ich über die Jahre hinweg auch im Unterricht.

Nicht wenige von Euch waren bei meinen zwei verrückten Theaterprojekten in der historischen Aula mit dabei und ich weiß bis heute, wer von Euch an welchen Stellen sich seinen Text nicht merken konnte oder wer auf das Stichwort unseres „Gestiefelten Katers“ immer seinen Hänger hatte.

Ihr wart aber für mich auch der Jahrgang, der besonders stark bei **außerschulischen Aktivitäten** am Ball war, was für mich praktische Umsetzung von Solidarität bedeutet: Schule mit Courage, Schule gegen Rassismus; Nepalhilfe-Projekt; bei den Medienscouts, beim Stadtradeln, bei Fridays for Future und und und.

Kurzum: langweilig wurde es mir als Schulleiter mit Euch niemals. Denn: Für eine Überraschung wart Ihr immer gut. Das zeigen auch die sagenhaften Ergebnisse bei Jugend forscht oder bei Jugend musiziert, wo wir Landes- und sogar Bundessieger stellen konnten. Das gehört auch an einem solchen Tag gesagt. Euer Jahrgang stellt viele neue Gesichter auf unserer schulinternen „**Wall of Fame**“. Danke für Euer tolles Engagement!

Zum Schluss noch eine Bitte:

Haltet Eurer Schule, unsrem MGF, die Treue! Sie war ein Teil Eures Lebens und wir hoffen alle, dass Ihr mit ihr in Kontakt bleibt. Bleibt mit uns verbunden, damit wir Verbindungen knüpfen können für Euch in unsere lebenswerte Region. Geht raus, macht Eure Erfahrungen, aber vergesst und nicht und kommt vielleicht wieder und bringt Euch weiter **solidarisch** ein, so wie ihr es am MGF gelernt und auch selber bisher umgesetzt habt.

Euch, meinen lieben Abiturientinnen und Abiturienten, alles Gute, Gesundheit, Gottes reichen Segen und bei allem beruflichen Erfolg vor allem eines: **Erfüllung und Glück**. Das wünsche ich Euch von ganzem Herzen! Und denkt daran: „Je größer die Schwierigkeiten, die man überwindet, desto größer der Sieg!“

Unserer Schule - und heute Euch ganz besonders - ein kräftiges „Vivat, crescat, floreat! Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium Kulmbach. Ad multos annos!“

- - -